

DEUTSCHES INSTITUT FÜR WIRTSCHAFTSFORSCHUNG  
(INSTITUT FÜR KONJUNKTURFORSCHUNG)

Wochenbericht

29. Jahrgang

Berlin, den 16. Februar 1962

Nummer 7

Nachdruck und sonstige Verbreitung — auch auszugsweise — ohne Quellenangabe nicht zulässig

Der Ausfall an Arbeitskräften durch vorzeitige Invalidität

In der Sozialversicherung der Bundesrepublik (einschließlich West-Berlins und des Saarlandes) wurden im November 1961 insgesamt 1,424 Mill. Invaliditätsrentner gezählt, d. h. Personen, die vor Erreichung der Altersgrenze Renten wegen Berufs- oder Erwerbsunfähigkeit bezogen<sup>1)</sup>. Von dieser Gesamtzahl entfallen 1136 Millionen auf die Rentenversicherung der Arbeiter, 288 000 auf die Angestelltenversicherung. Diese Zahlen entsprechen bei der Rentenversicherung der Arbeiter reichlich 33 vH, bei der Angestelltenversicherung rund 18 vH des Rentenbestandes dieser Versicherungsträger. Auf die Anzahl der Ende 1961 beschäftigten Arbeitnehmer bezogen, erreichte die Zahl der Invaliditätsrentner 6,8 vH. Ohne die erst seit Anfang 1960 mitgezählten Rentenempfänger des Saarlandes bedeutet dies eine Zunahme des Bestandes an Invaliditätsrenten um 17 vH bei den Arbeitern und knapp 2 vH bei den Angestellten seit Anfang 1958, dem Zeitpunkt, von dem an sich die Rentenreformgesetze zahlenmäßig auswirken.

Allein das Jahr 1959 brachte einen Gesamtzugang von 280 000 Berufs- und Erwerbsunfähigkeitsrenten der Arbeiter und Angestellten; nach Abzug der 102 000 durch Tod oder gesundheitliche Wiederherstellung erledigten Rentenfälle blieb ein Nettozugang von 178 000 berufs- oder erwerbsunfähigen Rentnern. Auf den ersten Blick läßt diese Häufung von Fällen vorzeitiger Invalidität eine bedeutsame Schwächung des Arbeitskräftepotentials vermuten. Tatsächlich ist aber der durch Invalidität bedingte Verlust an Arbeitskräften wesentlich geringer, weil nur ein Teil der in Frage kommenden Versicherten bis zum Rentenbeginn oder Rentenantrag noch erwerbstätig gewesen ist. In relativ vielen Fällen wurde nämlich von der in den Rentenreformgesetzen gebotenen Möglichkeiten, bislang verfallene Anwartschaften wieder aufleben zu lassen, Gebrauch gemacht.

Eine ähnliche Entwicklung hatte sich bereits nach dem Sozialversicherungsanpassungsgesetz von 1949 gezeigt, das ebenfalls Bestimmungen über das Wiederaufleben im Krieg und in der Nachkriegszeit verfallener Anwartschaften enthielt. Die Zahlen der Jahre seit 1957 zeigen eindeutig, daß gerade diese Bestimmungen der Rentenreformgesetze zum Anstieg der Rentenzahlen beigetragen haben, nachdem die Nachholwelle von 1949 abgeklungen war. Die starke Zunahme an Invaliditätsrentenfällen dürfte sich also auch diesmal nach einigen Jahren wieder abschwächen.

Die Statistik der Rentenversicherungsträger gibt bisher leider keine Antwort auf die Frage, welcher Teil der Neuzugänge bei den Invaliditätsrenten zur Zeit des Rentenbeginns noch im Erwerbsprozeß steht. Um diesen Sachverhalt zu klären, wurde daher eine Sonderauszählung einer Landesversicherungsanstalt mit einer dem Bundesdurchschnitt annähernd entsprechenden Struktur zum Vergleich herangezogen<sup>2)</sup>.

Danach übten mehr als 80 vH der Männer bis zum Rentenbeginn noch eine Erwerbstätigkeit aus und behielt diese voraussichtlich im Rahmen der noch vor-

Versicherungsverhältnis  
neu zugegangener Versichertenrentner bei Eintritt des  
Versicherungsfalles 1950 — 1959  
in vH

| Jahr                                              | Männer              |                                        |                                            | Frauen              |                                        |                                            |
|---------------------------------------------------|---------------------|----------------------------------------|--------------------------------------------|---------------------|----------------------------------------|--------------------------------------------|
|                                                   | Pflichtver-sicherte | Frei-willig Versi-cherte <sup>1)</sup> | Versi-cherte ohne Beiträge im letzten Jahr | Pflichtver-sicherte | Frei-willig Versi-cherte <sup>1)</sup> | Versi-cherte ohne Beiträge im letzten Jahr |
| Rentenversicherung der Arbeiter <sup>2)</sup>     |                     |                                        |                                            |                     |                                        |                                            |
| 1950 <sup>3)</sup>                                | 66,4                | 19,5                                   | 14,1                                       | 23,1                | 58,9                                   | 18,0                                       |
| 1951 <sup>3)</sup>                                | 66,9                | 21,0                                   | 12,1                                       | 25,4                | 61,5                                   | 13,1                                       |
| 1952 <sup>3)</sup>                                | 68,0                | 20,2                                   | 11,8                                       | 27,6                | 59,9                                   | 12,5                                       |
| 1953 <sup>3)</sup>                                | 70,4                | 20,3                                   | 9,3                                        | 29,5                | 61,3                                   | 9,2                                        |
| 1954                                              | 70,5                | 20,0                                   | 9,5                                        | 32,6                | 58,0                                   | 9,4                                        |
| 1955                                              | 72,4                | 18,0                                   | 9,6                                        | 33,7                | 57,2                                   | 9,1                                        |
| 1956                                              | 74,5                | 16,7                                   | 8,8                                        | 35,7                | 56,3                                   | 8,0                                        |
| 1957                                              | 69,7                | 14,1                                   | 16,2                                       | 33,1                | 48,5                                   | 18,4                                       |
| 1958                                              | 69,4                | 11,9                                   | 18,7                                       | 32,7                | 40,6                                   | 26,7                                       |
| 1959                                              | 71,1                | 8,3                                    | 20,6                                       | 35,9                | 31,9                                   | 32,2                                       |
| Rentenversicherung der Angestellten <sup>2)</sup> |                     |                                        |                                            |                     |                                        |                                            |
| 1950 <sup>3)</sup>                                | 74,2                | 15,9                                   | 9,9                                        | 54,6                | 33,8                                   | 11,6                                       |
| 1951 <sup>3)</sup>                                | 72,5                | 17,7                                   | 9,8                                        | 53,2                | 37,7                                   | 9,1                                        |
| 1952 <sup>3)</sup>                                | 72,2                | 18,7                                   | 9,1                                        | 53,2                | 37,9                                   | 8,9                                        |
| 1953 <sup>3)</sup>                                | 70,8                | 20,7                                   | 8,5                                        | 50,8                | 41,0                                   | 8,2                                        |
| 1954                                              | 74,4                | 22,3                                   | 3,3                                        | 56,8                | 39,7                                   | 3,5                                        |
| 1955                                              | 74,1                | 23,7                                   | 2,2                                        | 53,2                | 44,7                                   | 2,1                                        |
| 1956                                              | 73,8                | 23,6                                   | 2,6                                        | 53,4                | 44,1                                   | 2,5                                        |
| 1957                                              | 70,1                | 19,1                                   | 10,8                                       | 49,8                | 40,9                                   | 9,3                                        |
| 1958                                              | 60,5                | 14,6                                   | 24,9                                       | 38,6                | 36,1                                   | 25,3                                       |
| 1959                                              | 60,9                | 11,2                                   | 27,9                                       | 40,4                | 26,3                                   | 33,3                                       |

<sup>1)</sup> Als „Freiwillig Versicherte“ werden nur die gezählt, die im letzten Jahr vor Rentenbeginn noch Beiträge gezahlt haben. —  
<sup>2)</sup> Rentenversicherung der Arbeiter: Alters- und Invaliditätsrenten; Rentenversicherung der Angestellten bis 1954 ebenfalls, seit 1955 nur Invaliditätsrenten. — <sup>3)</sup> Ohne Berlin.  
Quellen: Statistik der deutschen Rentenversicherung der Arbeiter und der Angestellten.

handenen Leistungsfähigkeit bei (vor allem bei Berufsunfähigkeit). Mehr als die Hälfte der Frauen dagegen, denen 1960 Renten wegen Berufs- oder Erwerbsunfähigkeit bewilligt wurden, standen bereits zu der Zeit, als sie den Rentenantrag stellten, nicht mehr im Erwerbsleben; bei einem erheblichen Teil (21 vH) lag außerdem die letzte Beitragszahlung mehr als fünf Jahre, und zwar relativ häufig 10 bis 15 oder 20 bis 30 Jahre zurück. Bei diesen Rentnerinnen handelt es sich also offensichtlich um Frauen, die während der Weltwirtschaftskrise zur Aufbesserung des Familieneinkommens beitragen oder während des letzten Krieges vorübergehend arbeiten mußten und die seitdem nicht mehr erwerbstätig gewesen sind. In allen diesen

<sup>1)</sup> Informationen des Verbandes deutscher Rentenversicherungsträger vom 27.12.1961 und Sozialbericht 1961, BT-Drucksache 3005. Die Invaliditätsrenten der Knappschaftsversicherung sind wegen der Gefahr von Doppelzählungen in dieser Zahl nicht enthalten.

<sup>2)</sup> 1959 waren in dieser LVA ebenso wie im Bundesdurchschnitt 86 vH der neuen männlichen Versichertenrentner berufstätig, 73 vH waren pflichtversichert, im Bundesdurchschnitt 72 vH.

# Teilnahme der Versicherten am Erwerbsleben und Versicherungsverhältnis bei Eintritt des Versicherungsfalles in vH

| Von 100 neuen Rentnern waren: | Rentenversicherung der Arbeiter            |      |                                        |                                             |      |                                        | Rentenversicherung der Angestellten <sup>3)</sup> |      |        |      |
|-------------------------------|--------------------------------------------|------|----------------------------------------|---------------------------------------------|------|----------------------------------------|---------------------------------------------------|------|--------|------|
|                               | Männer                                     |      |                                        | Frauen                                      |      |                                        | Männer                                            |      | Frauen |      |
|                               | Bundesgebiet und West-Berlin <sup>1)</sup> |      | Sondererhebung einer LVA <sup>2)</sup> | Bundesgebiet ohne West-Berlin <sup>1)</sup> |      | Sondererhebung einer LVA <sup>2)</sup> |                                                   |      |        |      |
|                               | 1958                                       | 1959 | 1960                                   | 1958                                        | 1959 | 1960                                   | 1958                                              | 1959 | 1958   | 1959 |
| Erwerbstätig.....             | 86                                         | 86   | 83                                     | 41                                          | 44   | 33                                     | 75                                                | 75   | 55     | 58   |
| dav.: pflichtversichert.....  | 69                                         | 72   | 73                                     | 33                                          | 36   | 28                                     | 60                                                | 62   | 47     | 51   |
| freiwillig versichert         |                                            |      |                                        |                                             |      |                                        | 15                                                | 13   | 8      | 7    |
| m. Beiträgen im letzten Jahr  | 9                                          | 6    | 5                                      | 5                                           | 5    | 5                                      |                                                   |      |        |      |
| seit mehr als einem Jahr      |                                            |      |                                        |                                             |      |                                        |                                                   |      |        |      |
| ohne Beiträge.....            | 8                                          | 8    | 5                                      | 3                                           | 3    | 0                                      |                                                   |      |        |      |
| Nicht erwerbstätig.....       | 14                                         | 14   | 17                                     | 59                                          | 56   | 67                                     | 25                                                | 25   | 45     | 42   |
| dav.: freiwillig versichert   |                                            |      |                                        |                                             |      |                                        |                                                   |      |        |      |
| m. Beiträgen im letzten Jahr  | 8                                          | 2    | 1                                      | 36                                          | 27   | 26                                     | 3                                                 | 1    | 24     | 16   |
| letzter Beitrag vor           |                                            |      |                                        |                                             |      |                                        |                                                   |      |        |      |
| 1 bis unter 5 Jahren ..       | 5                                          | 6    | 8                                      | 6                                           | 11   | 20                                     | 10                                                | 12   | 11     | 15   |
| mehr als 5 Jahren.....        | 6                                          | 6    | 8                                      | 17                                          | 18   | 21                                     | 12                                                | 12   | 10     | 11   |
| Zusammen.....                 | 100                                        | 100  | 100                                    | 100                                         | 100  | 100                                    | 100                                               | 100  | 100    | 100  |

<sup>1)</sup> Alters- und Invaliditätsrenten. — <sup>2)</sup> Nur Invaliditätsrenten. — <sup>3)</sup> Einschl. Handwerkerversicherung.

Fällen bedeutet die Invalidität also keinen Verlust für das Arbeitskräftepotential.

Sondert man die Gruppen der nicht mehr Berufstätigen entsprechend den Zahlen der Sondererhebung aus der Gesamtzahl der Invaliditätsrentenzugänge von 1959 aus, bleibt allerdings immer noch ein beträchtlicher Verlust an Arbeitskräften:

|                                           |         |
|-------------------------------------------|---------|
| Bis zum Rentenbeginn berufstätig gewesene |         |
| Arbeiter.....                             | 104 000 |
| Arbeiterinnen.....                        | 31 000  |
| männliche Angestellte.....                | 25 000  |
| weibliche Angestellte.....                | 15 000  |
| Verlust an Arbeitskräften.....            | 175 000 |

Ihnen stehen die Versicherten gegenüber, deren Renten 1959 wegen Behebung der Berufs- oder Erwerbsunfähigkeit nicht weiter gezahlt wurden:

|                            |        |
|----------------------------|--------|
| Arbeiter.....              | 9 300  |
| Arbeiterinnen.....         | 5 600  |
| männliche Angestellte..... | 2 300  |
| weibliche Angestellte..... | 2 800  |
| Zusammen.....              | 20 000 |

Diese letztgenannte Zahl ist nicht gleichbedeutend mit einem Zugang an Arbeitskräften, weil sie auch Rentner enthält, die ohnehin noch erwerbstätig waren oder die Erwerbstätigkeit nach dem Wegfall der Rente möglicherweise nicht wieder aufnehmen (Hausfrauen). Die Zahl erscheint aber gering angesichts der Bestimmungen der Rentenreformgesetze, nach denen Maßnahmen zur Wiederherstellung der Leistungsfähigkeit den Vorrang vor Dauerrenten zur Existenzsicherung haben sollen. Sie erscheint um so unbefriedigender, als die für 1959 genannten Zahlen bei männlichen Arbeitern noch um 26 vH, bei Arbeiterinnen um 29 vH und bei männlichen Angestellten um 9 vH unter den Zahlen für das Jahr 1955 lagen und nur bei weiblichen Angestellten um rd. 19 vH darüber.

Aus den ansteigenden Zahlen der für Versicherte durchgeführten Heilbehandlungen geht zwar hervor,

daß die Rentenversicherungsträger ihre Aktivität auf diesem Gebiet in den letzten Jahren verstärkt haben, um eine weitere Zunahme der vorzeitigen Invalidität und damit eine weitergehende Beeinträchtigung des Arbeitskräftepotentials zu vermeiden. Doch hat man bei einem nur geringen Teil der Invaliditätsrentner vor Rentenbeginn derartige Heilbehandlungen durchgeführt.

Zahl der abgeschlossenen stationären Heilbehandlungen für Versicherte 1954 — 1959  
in 1000

| Jahr | Rentenversicherung der Arbeiter |        |        | Rentenversicherung der Angestellten |        |        |
|------|---------------------------------|--------|--------|-------------------------------------|--------|--------|
|      | Zusammen                        | Männer | Frauen | Zusammen                            | Männer | Frauen |
| 1954 | 133                             | 89     | 44     | 74                                  | 38     | 36     |
| 1955 | 167                             | 117    | 50     | 63                                  | 33     | 30     |
| 1956 | 196                             | 140    | 56     | 88                                  | 48     | 40     |
| 1957 | 235                             | 169    | 67     | 97                                  | 53     | 44     |
| 1958 | 282                             | 203    | 79     | 111                                 | 62     | 49     |
| 1959 | 328                             | 239    | 89     | 129                                 | 72     | 57     |

Von den 1957 wegen Berufs- oder Erwerbsunfähigkeit neuzugegangenen Rentnern der Arbeiterversicherung hatten 15 vH der Männer und 5 vH der Frauen während der letzten fünf Jahre eine Heilbehandlung erhalten, 1959 waren die entsprechenden Anteilsszahlen der Rentenzugänge auf 21 vH der Männer und 8 vH der Frauen gestiegen. In der Angestelltenversicherung lagen sie während dieser Zeit zwischen 14 und 15 vH der Männer sowie 13 und 12 vH der Frauen.

Allerdings waren — wie bereits ausgeführt — nur vier Fünftel der männlichen und knapp die Hälfte der weiblichen Versicherten zur Zeit des Rentenanspruchs erwerbstätig. Auch sind die Erfolgsaussichten von Heilbehandlungen bei den verschiedenen Rentenleiden unterschiedlich. Dennoch scheinen bisher die Maßnahmen zur Erhaltung bzw. Wiederherstellung der Leistungsfähigkeit angesichts der offenbar wachsenden Anfälligkeit der arbeitenden Menschen gegenüber den gesundheitlichen Gefährdungen des modernen Berufslebens noch zu wenig wirksam gewesen zu sein.

## Strukturwandlungen im Güterfernverkehr auf der Straße

Der Güterfernverkehr auf der Straße (außerhalb der 50 km Nahverkehrszone) hat im letzten Jahrzehnt von den drei Binnenverkehrsträgern die stärkste Zunahme aufzuweisen<sup>1)</sup>. Die durchschnittliche jährliche Steigerungsrate in diesem Bereich von 11 vH ist ein Mittel aus einem relativ niedrigen Wert von 5 vH für den Werkfernverkehr und einem sehr hohen von 14 vH für den gewerblichen Fernverkehr<sup>2)</sup>. Infolgedessen verdoppelte sich der Anteil des gewerblichen Fernverkehrs am Gesamttransportaufkommen des Bundesgebiets (einschließlich des Seeverkehrs, aber ohne den Güter-

nahverkehr auf der Straße) von 6 vH 1950 auf 12 vH 1959, während der Anteil des Werkfernverkehrs bei 4 vH verharrte. Dieses unterschiedliche Wachstum war nicht zuletzt auf die starke steuerliche Belastung des Werkfernverkehrs seit der Mitte der 50er Jahre durch das Verkehrsfinanzgesetz zurückzuführen.

<sup>1)</sup> Vgl. Wochenberichte des DIW Nr. 41 und Nr. 45 von 1961, in denen nach den gleichen Prinzipien die Strukturwandlungen im Eisenbahn- und Binnenschiffsverkehr dargestellt werden.

<sup>2)</sup> Erst in den letzten Jahren nahm auch die Wachstumsrate des Werkverkehrs wieder zu und übertraf 1961 sogar die des gewerblichen Verkehrs.

Um diese Entwicklungstendenzen und strukturellen Wandlungen über einen längeren Zeitraum mit denen der anderen Verkehrsträger seit 1950 vergleichen zu können, mußten für den Güterfernverkehr auf der Straße die erst ab 1954 verfügbaren Werte durch Schätzungen für die Jahre 1950 bis 1953 ergänzt werden. Zunächst wurden die statistisch bekannten Beförderungszahlen für die Gesamtheit des gewerblichen Fernverkehrs und des Werkfernverkehrs unter Verwendung repräsentativer Erhebungen über Verkehrsleistungen und Versandweiten in den Jahren 1950 und 1952 aufgegliedert. Die so gewonnenen Daten über das Transportaufkommen beider Bereiche wurden außerdem nach Gütergruppen aufgespalten. Dabei konnten im gewerblichen Güterfernverkehr die Anteilssätze der Gütergruppen aus den mengenmäßigen unvollständigen Erhebungen dieser Jahre übertragen werden, während für den Werkverkehr Trendschätzungen zur weiteren Kontrolle benutzt wurden. Die gewonnenen Werte sind insbesondere für Vergleiche mit der Entwicklung anderer Verkehrsträger hinreichend genau und gestatten erstmalig einen Gesamtüberblick über die Entwicklung im letzten Jahrzehnt.

Im gewerblichen Fernverkehr tritt der Transport von Mineralölprodukten sowie von Steinen und Erden mit stark überproportionalen Wachstumsraten hervor, während „Landwirtschaftliche Produkte“, „Nahrungs- und Genußmittel“, „Holz und Papier“ sowie „Sonstige Güter“ ein unterdurchschnittliches Wachstum aufweisen. Die Beförderungszunahme von „Eisen und Stahl“ sowie von „Sonstigen chemischen Produkten“ entspricht dem Durchschnitt. Ein ausgeprägter Strukturwandel ist jedoch bei den vom gewerblichen Fernverkehr beförderten Gütern im letzten Jahrzehnt nicht

erkennbar; denn der Anteil der drei bedeutendsten Gütergruppen: „Steine und Erden“, „Eisen und Stahl“ sowie „Sonstige Güter“ lag und liegt fast unverändert bei etwa 60 vH. Die Steigerungsraten bei diesen wichtigen Gütergruppen und beim gesamten Güteraufkommen des gewerblichen Verkehrs gehen weit über die Zunahme des Güteraufkommens bei allen Verkehrsträgern insgesamt hinaus. Sie deuten also die starke Substitution zu Lasten des Eisenbahntransports in den Gütergruppen an, für die der Lastkraftwagen besonders geeignet ist. Der Transport von Mineralölprodukten, der sich ebenfalls stark ausgedehnt hat, wird zwar auch künftig noch erheblich steigen; da jedoch die Versandweite beträchtlich zurückgehen wird, wird der Nahverkehr stärker zunehmen.

Im Werkfernverkehr treten gerade die Gütergruppen, deren Entwicklung im gewerblichen Bereich unterdurchschnittlich blieb — mit Ausnahme von Holz und Papier —, mit hohen Wachstumsraten hervor, während der Transport von Steinen und Erden, der im gewerblichen Bereich beträchtlich zunahm, stark rückläufig war. Die Sonderentwicklung dieser Gütergruppe beim Werkfernverkehr, auf die 1950 noch rund die Hälfte aller Transporte entfiel, während ihr Anteil heute kaum 10 vH beträgt, war durch eine Verlagerung der Transporte von Baumaterial auf den gewerblichen Verkehr bedingt. Beim Werkfernverkehr entfallen heute zwei Drittel der Beförderungsmenge auf die drei Gütergruppen: „Landwirtschaftliche Produkte“, „Nahrungs- und Genußmittel“ sowie „Sonstige Güter“.

Allgemein wird künftig auch beim Güterfernverkehr auf der Straße die Entwicklung in engerem Zusammenhang mit dem industriellen Wachstum gesehen werden müssen als im vergangenen Jahrzehnt, in dem Substi-

Transportaufkommen des Güterfernverkehrs auf der Straße nach Gütergruppen und Wirtschaftsbereichen  
in Mill. t

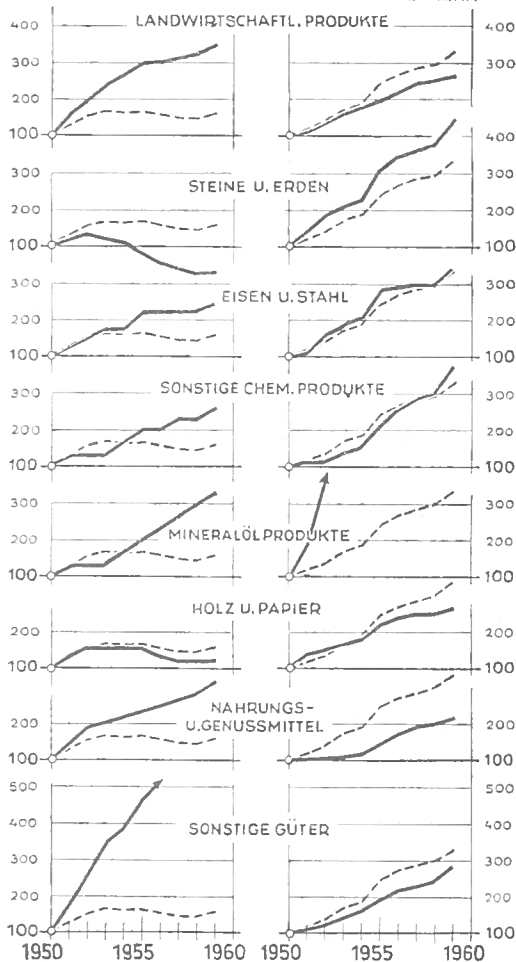
| Gütergruppe                       | Ver-<br>kehrs<br>art 1) | 1950 2)      | 1951 2)      | 1952 2)      | 1953 2)      | 1954         | 1955         | 1956         | 1957         | 1958         | 1959         |
|-----------------------------------|-------------------------|--------------|--------------|--------------|--------------|--------------|--------------|--------------|--------------|--------------|--------------|
| Landwirtschaftliche Produkte. . . | G<br>W                  | 1,7<br>0,9   | 1,9<br>1,4   | 2,4<br>1,8   | 2,8<br>2,2   | 3,1<br>2,4   | 3,4<br>2,7   | 3,8<br>2,7   | 4,2<br>2,8   | 4,4<br>2,9   | 4,6<br>3,1   |
| Steinkohlen. . . . .              | G<br>W                  | 0,3<br>0,4   | 0,8<br>0,5   | 1,1<br>0,6   | 1,2<br>0,6   | 1,1<br>0,6   | 1,6<br>0,9   | 1,8<br>0,9   | 1,5<br>0,6   | 0,9<br>0,3   | 0,7<br>0,2   |
| Braunkohlen, Torf. . . . .        | G<br>W                  | 0,1<br>0,1   | 0,2<br>0,2   | 0,3<br>0,2   | 0,4<br>0,2   | 0,5<br>0,2   | 0,7<br>0,3   | 0,8<br>0,3   | 0,8<br>0,3   | 0,7<br>0,2   | 0,6<br>0,2   |
| Mineralöl. . . . .                | G<br>W                  | —<br>—       | —<br>—       | —<br>—       | —<br>—       | —<br>—       | 0,1<br>—     | 0,1<br>—     | 0,1<br>—     | 0,2<br>—     | 0,2<br>—     |
| Erze. . . . .                     | G<br>W                  | —<br>—       | —<br>—       | —<br>—       | —<br>—       | —<br>—       | —<br>—       | —<br>—       | —<br>—       | —<br>—       | —<br>—       |
| Sonstige mineral. Rohstoffe. . .  | G<br>W                  | 0,3<br>0,2   | 0,5<br>0,4   | 0,9<br>0,4   | 1,0<br>0,4   | 1,1<br>0,4   | 1,4<br>0,3   | 1,6<br>0,2   | 1,7<br>0,1   | 1,8<br>0,1   | 1,9<br>0,1   |
| Bergbauprodukte. . . . .          | G<br>W                  | 0,7<br>0,7   | 1,5<br>1,1   | 2,3<br>1,2   | 2,6<br>1,2   | 2,7<br>1,2   | 3,8<br>1,5   | 4,3<br>1,4   | 4,1<br>1,0   | 3,6<br>0,6   | 3,4<br>0,5   |
| Steine und Erden. . . . .         | G<br>W                  | 3,8<br>6,7   | 5,8<br>8,0   | 7,3<br>9,0   | 8,2<br>8,2   | 8,7<br>7,5   | 11,9<br>5,7  | 13,4<br>3,9  | 13,8<br>2,7  | 14,5<br>2,0  | 17,0<br>2,0  |
| Alteisen. . . . .                 | G<br>W                  | 0,0<br>0,1   | 0,1<br>0,1   | 0,2<br>0,1   | 0,2<br>0,1   | 0,2<br>0,1   | 0,3<br>0,1   | 0,3<br>0,1   | 0,3<br>0,1   | 0,2<br>0,1   | 0,2<br>0,1   |
| Eisen und Stahl. . . . .          | G<br>W                  | 2,0<br>0,4   | 2,2<br>0,5   | 3,1<br>0,6   | 3,7<br>0,7   | 4,0<br>0,7   | 5,7<br>0,9   | 5,8<br>0,9   | 6,0<br>0,9   | 5,8<br>0,9   | 6,8<br>1,0   |
| NE-Metalle. . . . .               | G<br>W                  | 0,6<br>0,1   | 0,6<br>0,2   | 0,5<br>0,2   | 0,5<br>0,2   | 0,6<br>0,2   | 0,9<br>0,3   | 0,8<br>0,3   | 0,9<br>0,2   | 0,8<br>0,3   | 0,9<br>0,3   |
| Düngemittel. . . . .              | G<br>W                  | 0,0<br>0,1   | 0,0<br>0,1   | 0,0<br>0,1   | 0,1<br>0,1   | 0,1<br>0,1   | 0,1<br>0,1   | 0,1<br>0,1   | 0,1<br>0,1   | 0,1<br>0,1   | 0,1<br>0,1   |
| Sonstige chemische Produkte. . .  | G<br>W                  | 0,7<br>0,3   | 0,8<br>0,4   | 0,8<br>0,4   | 1,0<br>0,4   | 1,1<br>0,5   | 1,5<br>0,6   | 1,8<br>0,6   | 2,0<br>0,7   | 2,1<br>0,7   | 2,6<br>0,8   |
| Mineralölprodukte. . . . .        | G<br>W                  | 0,1<br>0,3   | 0,2<br>0,4   | 0,4<br>0,4   | 0,7<br>0,4   | 1,0<br>0,5   | 1,4<br>0,6   | 1,9<br>0,7   | 2,3<br>0,8   | 2,9<br>0,9   | 3,7<br>1,0   |
| Holz und Papier. . . . .          | G<br>W                  | 2,0<br>1,1   | 2,8<br>1,5   | 3,0<br>1,7   | 3,4<br>1,7   | 3,6<br>1,7   | 4,5<br>1,5   | 4,8<br>1,4   | 5,1<br>1,4   | 5,1<br>1,4   | 5,4<br>1,4   |
| Grundstoffe und Produktionsgüter  | G<br>W                  | 9,2<br>9,1   | 12,0<br>11,2 | 15,3<br>12,5 | 17,8<br>11,8 | 19,3<br>11,3 | 26,3<br>10,0 | 28,9<br>8,1  | 30,5<br>6,9  | 31,5<br>6,4  | 36,7<br>6,7  |
| Fahrzeuge. . . . .                | G<br>W                  | 0,0<br>—     | 0,1<br>—     | 0,1<br>—     | 0,1<br>—     | 0,1<br>—     | 0,2<br>—     | 0,2<br>—     | 0,2<br>—     | 0,2<br>—     | 0,2<br>—     |
| Sonstige Güter. . . . .           | G<br>W                  | 5,1<br>0,9   | 5,6<br>1,6   | 6,4<br>2,3   | 7,4<br>3,2   | 8,2<br>3,5   | 9,9<br>4,2   | 11,3<br>4,7  | 11,9<br>4,9  | 12,7<br>5,2  | 14,6<br>5,9  |
| Investitions- u. Verbrauchsgüter. | G<br>W                  | 5,1<br>0,9   | 5,7<br>1,6   | 6,5<br>2,3   | 7,5<br>3,2   | 8,3<br>3,5   | 10,1<br>4,2  | 11,5<br>4,7  | 12,1<br>4,9  | 12,9<br>5,2  | 14,8<br>5,9  |
| Nahrungs- und Genußmittel. . .    | G<br>W                  | 2,9<br>1,7   | 3,0<br>2,4   | 3,1<br>3,2   | 3,3<br>3,5   | 3,4<br>3,8   | 4,3<br>4,0   | 5,1<br>4,3   | 5,7<br>4,6   | 5,9<br>4,8   | 6,3<br>5,4   |
| Alle Güter. . . . .               | G<br>W                  | 19,6<br>13,3 | 24,1<br>17,7 | 29,6<br>21,0 | 34,0<br>21,9 | 36,8<br>22,2 | 47,9<br>22,4 | 53,6<br>21,2 | 56,6<br>20,2 | 58,3<br>19,9 | 65,8<br>21,6 |

1) G=Gewerblicher Güterfernverkehr, einschließlich Kraftverkehr der Bundesbahn und Möbelfernverkehr; W=Werkfernverkehr. —  
2) Geschätzt.

# DAS TRANSPORTAUFKOMMEN NACH GÜTERGRUPPEN IM VERGLEICH MIT DER GESAMTENTWICKLUNG DES STRASSEN GÜTERFERNVERKEHRS 1950 = 100

--- Gesamtentwicklung — jeweilige Güterart

WERK- FERNVERKEHR GEWERBL. GÜTERFERNVERKEHR



DIW 52

tutionserscheinungen stärker im Vordergrund standen. Andererseits läßt die geringe Bedeutung der Massenguttransporte in Zukunft auch nicht die Beeinträchtigungen des Transportaufkommens erwarten, die für Bahn und Schifffahrt durch einen Rückgang des Kohle- und Rohölverkehrs möglich sind. — Konjunkturelle Schwankungen traten im Straßengüterverkehr mit Ausnahme des Transports von Eisen- und Stahlerzeugnissen kaum hervor.

Bedingt durch die Transportstruktur weicht auch die Einnahmestruktur des Straßengüterfernverkehrs von der auf der Schiene und der Wasserstraße erheblich ab. Zwei Drittel der Einnahmen des gewerblichen Verkehrs (1959 = 1,88 Mrd. DM) kommen aus dem Transport von Steinen und Erden, Eisen und Stahl, Nahrungs- und Genussmitteln sowie von „Sonstigen Gütern“. Versucht man, um einen Gesamtwert für den Straßengüterfernverkehr zum Vergleich mit den anderen Verkehrsträgern zu erhalten, über die Trans-

Der Anteil der Gütergruppen am Gesamtverkehr und an den Einnahmen des Güterfernverkehrs auf der Straße in vH

| Gütergruppe                           | Verkehrsart <sup>1)</sup> | Verkehrsanteil |      |      |      | Einnahmeanteil |
|---------------------------------------|---------------------------|----------------|------|------|------|----------------|
|                                       |                           | 1950           | 1953 | 1956 | 1959 |                |
| Landw. Produkte . .                   | G                         | 8,8            | 8,3  | 7,1  | 7,0  | 7,6            |
|                                       | W                         | 6,8            | 10,0 | 12,8 | 14,3 | —              |
| Steinkohlen . . . .                   | G                         | 1,7            | 3,5  | 3,3  | 1,1  | 0,7            |
|                                       | W                         | 3,0            | 2,7  | 4,2  | 0,9  | —              |
| Braunkohlen, Torf .                   | G                         | 0,2            | 1,2  | 1,5  | 0,9  | 0,5            |
|                                       | W                         | 0,8            | 0,9  | 1,4  | 0,9  | —              |
| Mineralöl . . . . .                   | G                         | —              | —    | 0,2  | 0,3  | 0,2            |
|                                       | W                         | —              | —    | —    | —    | —              |
| Sonst. mineralische Rohstoffe . . . . | G                         | 1,4            | 2,9  | 3,0  | 2,9  | 1,8            |
|                                       | W                         | 1,5            | 1,8  | 0,9  | 0,5  | —              |
| Steine und Erden . .                  | G                         | 19,4           | 24,1 | 25,0 | 25,8 | 14,8           |
|                                       | W                         | 50,4           | 37,4 | 18,4 | 9,3  | —              |
| Altsisen . . . . .                    | G                         | 0,1            | 0,6  | 0,6  | 0,3  | 0,2            |
|                                       | W                         | 0,8            | 0,5  | 0,5  | 0,5  | —              |
| Eisen und Stahl . .                   | G                         | 10,1           | 10,8 | 10,8 | 10,3 | 13,1           |
|                                       | W                         | 3,0            | 3,2  | 4,2  | 4,6  | —              |
| NE-Metalle . . . . .                  | G                         | 3,0            | 1,6  | 1,5  | 1,4  | 1,8            |
|                                       | W                         | 0,7            | 0,9  | 1,4  | 1,4  | —              |
| Düngemittel . . . .                   | G                         | 0,1            | 0,2  | 0,2  | 0,2  | 0,1            |
|                                       | W                         | 0,7            | 0,5  | 0,5  | 0,5  | —              |
| Sonst. chemische Produkte . . . . .   | G                         | 3,4            | 2,8  | 3,3  | 3,9  | 5,0            |
|                                       | W                         | 2,3            | 1,8  | 2,8  | 3,7  | —              |
| Mineralölprodukte .                   | G                         | 0,6            | 2,0  | 3,5  | 5,6  | 5,1            |
|                                       | W                         | 2,2            | 1,8  | 3,3  | 4,6  | —              |
| Holz und Papier . .                   | G                         | 10,2           | 10,1 | 9,0  | 8,2  | 9,2            |
|                                       | W                         | 8,3            | 7,8  | 7,1  | 6,5  | —              |
| Nahrungs- und Genussmittel . . .      | G                         | 14,7           | 9,8  | 9,5  | 9,6  | 11,7           |
|                                       | W                         | 12,7           | 16,0 | 20,3 | 25,0 | —              |
| Fahrzeuge . . . . .                   | G                         | 0,2            | 0,3  | 0,4  | 0,3  | 0,5            |
|                                       | W                         | —              | —    | —    | —    | —              |
| Sonstige Güter . . .                  | G                         | 26,1           | 21,9 | 21,1 | 22,2 | 27,7           |
|                                       | W                         | 6,8            | 14,6 | 22,2 | 27,3 | —              |

<sup>1)</sup> G = Gewerblicher Güterfernverkehr, W = Werkfernverkehr.

portpreise des gewerblichen Verkehrs zu einer fiktiven Einnahmegröße für den Werkverkehr zu gelangen, so wäre diese auf etwa 650 Mill. DM zu veranschlagen. Den insgesamt 2,4 Mrd. DM an Einnahmen des Straßengüterfernverkehrs ständen dann 4,4 Mrd. DM bei der Bahn und 650 Mill. DM bei der Binnenschifffahrt unter deutscher Flagge gegenüber. Bei gleicher Leistung (21 Mrd. tkm) und gleichem Güteraufkommen (88 Mill. t) wie bei der deutschen Binnenschifffahrt zeigt der vierfache Einnahmewert (11,1 Pf./tkm) deutlich die besondere Transportstruktur und Leistungsart des Straßenverkehrs.

Die 12 000 Betriebe des gewerblichen Fernverkehrs verfügen über etwa 24 000 Lastkraftwagen und die gleiche Zahl von Anhängern. Daneben wird von annähernd 24 000 Produktions- und Dienstleistungsunternehmen mit 48 000 Lastkraftwagen und 20 000 Anhängern Werkfernverkehr betrieben. Im gewerblichen Bereich herrscht der Kleinbetrieb bei weitem vor, denn drei Viertel der Unternehmen besitzen nur eine oder zwei Fahrzeugkonzessionen. Nur ein Drittel der Unternehmen beschränkt sich auf den Fernverkehr, die Hälfte betreibt gleichzeitig Nahverkehr, während bei den übrigen Unternehmen Bindungen zu anderen Bereichen, insbesondere zur Spedition, vorliegen. Diese enge Verbindung des gewerblichen Güterfernverkehrs mit anderen Wirtschaftsbereichen macht die genaue Abgrenzung der Beschäftigtenzahl schwierig. Als Schätzwert können gegenwärtig knapp 50 000 Beschäftigte angenommen werden. Dies würde für 1959 einen Jahresumsatz je Kopf von etwa 40 000 DM bedeuten, etwa das Doppelte der Binnenschifffahrt und beinahe das Dreifache der Bahn. Von 1950 bis 1959 konnte die Leistung je Kopf im gewerblichen Güterfernverkehr annähernd verdreifacht und damit wesentlich stärker als bei Bahn und Binnenschifffahrt erhöht werden.

Herausgeber: Deutsches Institut für Wirtschaftsforschung, Berlin-Dahlem, Königin-Luise-Str. 5 u. Bonn, Koblenzer Str. 170. Präsident: Prof. Dr. Dr. h. c. Ferdinand Friedensburg. Abteilungsleiterkollegium: Dr. Gerhard Abeken, Dr. Klaus Dieter Arndt, Dr. Ingeborg Köhler-Rieckenberg, Dr. Rolf Krenzel, Dr. Hans Liebe, Dr. Herbert Martell, Prof. Dr. Joachim Tiburtius. Schriftleitung: Dr. Hans Liebe, Berlin-Frohnau, Edelhofdamm 36. Verlag: Duncker & Humblot, Berlin-Lichterfelde, Geranienstr. 2. Druck: Buch- und Kunstdruckerei Gustav Ahrens, Berlin N 65, Friedrich-Krause-Ufer 24. Alle Rechte vorbehalten. Printed in Germany. Bezugspreis für den Jahrgang (einschließlich Zustellung im Inland) DM 32,—, halbjährlich DM 17,—, vierteljährlich DM 9,—

| Gegenstand *)                                                     | Einheit †) | 1960 |          |          |          | 1961     |          |          |          |          |          |          |          |          |          |
|-------------------------------------------------------------------|------------|------|----------|----------|----------|----------|----------|----------|----------|----------|----------|----------|----------|----------|----------|
|                                                                   |            | Nov. | Dez.     | Jan.     | Febr.    | März     | April    | Mai      | Juni     | Juli     | Aug.     | Sept.    | Okt.     | Nov.     | Dez.     |
| Anzahl der Werktage                                               |            | 24,3 | 26       | 25,7     | 24       | 26       | 24       | 24       | 24,2     | 26       | 26,9     | 26       | 26       | 24,4     | 24       |
| <b>Kredite an Nichtbanken</b>                                     |            |      |          |          |          |          |          |          |          |          |          |          |          |          |          |
| Zentralbanksystem                                                 | Mill. DM   | E    | 1593     | 1804     | 1660     | 1700     | 1729     | 1971     | 2080     | 2080     | 2121     | 3069     | 3132     | 3181     | 2844     |
| Kreditbanken                                                      | "          | "    | 41825,1  | 43076,8  | 43106,0  | 44062,8  | 44811,4  | 45157,6  | 45824,9  | 47193,2  | 47376,2  | 47742,9  | 48991,7  | 48454,8  | 48839,2  |
| an Wirtschaft u. Private                                          | "          | "    | 34333,2  | 35683,7  | 35547,4  | 36237,4  | 37157,8  | 37538,9  | 37916,0  | 39255,6  | 39302,8  | 39756,2  | 40964,2  | 40395,2  | 40775,1  |
| kurzfristige Kredite                                              | vH         | "    | 68,3     | 69,4     | 68,8     | 69,2     | 69,6     | 69,4     | 69,2     | 69,6     | 69,4     | 69,0     | 69,2     | 68,6     | 68,3     |
| dar. Wechselkredite                                               | "          | "    | 29,0     | 31,4     | 30,3     | 29,9     | 30,3     | 29,8     | 29,7     | 29,3     | 29,3     | 29,2     | 28,9     | 28,7     | 28,5     |
| mittelfristige Kredite                                            | "          | "    | 12,1     | 11,8     | 12,1     | 12,1     | 12,0     | 12,2     | 12,4     | 12,4     | 12,4     | 12,7     | 12,6     | 12,8     | 12,9     |
| langfristige Kredite                                              | "          | "    | 19,6     | 18,8     | 19,1     | 18,7     | 18,4     | 18,4     | 18,4     | 18,0     | 18,2     | 18,3     | 18,2     | 18,6     | 18,8     |
| an öffentl.-rechtl. Körperschaften                                | Mill. DM   | "    | 1457,2   | 1516,7   | 1536,1   | 1565,2   | 1619,0   | 1596,6   | 1623,9   | 1663,6   | 1653,9   | 1648,0   | 1661,4   | 1658,1   | 1678,1   |
| Wertpap. u. Konsortialbeteiligung                                 | "          | "    | 6034,7   | 5876,4   | 6022,5   | 6260,2   | 6034,6   | 6022,1   | 6285,0   | 6244,0   | 6419,5   | 6338,7   | 6366,1   | 6399,5   | 6386,0   |
| <b>Übrige Kreditinstitute †)</b>                                  | "          | "    | 112473,7 | 113586,7 | 114871,3 | 116425,3 | 118232,7 | 119630,4 | 121149,0 | 123223,2 | 124438,6 | 125947,3 | 127926,0 | 129677,6 | 131655,2 |
| an Wirtschaft u. Private                                          | "          | "    | 80621,8  | 81438,7  | 82093,1  | 83206,7  | 84335,1  | 85300,1  | 86321,7  | 87656,0  | 88448,3  | 89495,7  | 90911,8  | 91897,1  | 93391,0  |
| kurzfristige Kredite                                              | vH         | "    | 20,1     | 20,0     | 19,9     | 19,9     | 20,1     | 20,1     | 20,0     | 20,3     | 19,8     | 19,3     | 19,6     | 19,2     | 19,3     |
| dar. Wechselkredite                                               | "          | "    | 7,5      | 7,5      | 7,4      | 7,3      | 7,4      | 7,4      | 7,5      | 7,5      | 7,3      | 7,2      | 7,2      | 7,1      | 7,0      |
| mittelfristige Kredite                                            | "          | "    | 8,4      | 8,5      | 8,4      | 8,3      | 8,4      | 8,4      | 8,5      | 8,6      | 8,6      | 8,6      | 8,5      | 8,5      | 8,5      |
| langfristige Kredite                                              | "          | "    | 71,5     | 71,5     | 71,7     | 71,8     | 71,5     | 71,5     | 71,5     | 71,1     | 71,6     | 72,1     | 71,9     | 72,3     | 72,2     |
| an öffentl.-rechtl. Körperschaften                                | Mill. DM   | "    | 19112,5  | 19319,9  | 19870,9  | 20063,8  | 20388,6  | 20598,0  | 20804,0  | 21173,8  | 21242,7  | 21472,0  | 21792,8  | 22225,5  | 22411,0  |
| Wertpap. u. Konsortialbeteiligung                                 | "          | "    | 12739,4  | 12828,1  | 12907,3  | 13154,8  | 13509,0  | 13732,3  | 14023,3  | 14393,4  | 14747,6  | 14979,6  | 15221,4  | 15555,0  | 15853,2  |
| <b>Bargeldumlauf und Bank-<br/>einlagen</b>                       |            |      |          |          |          |          |          |          |          |          |          |          |          |          |          |
| Bargeldumlauf außerhalb der<br>Kreditinstitute                    | Mill. DM   | E    | 21050    | 20772    | 20376    | 20721    | 21581    | 21563    | 21274    | 22065    | 22180    | 22214    | 22888    | 22277    | 23116    |
| Sicht- u. Termineinlagen, ges. †)                                 | "          | "    | 53036    | 54377    | 53548    | 54499    | 55485    | 56837    | 58954    | 59497    | 59742    | 59720    | 59068    | 59574    | 59985    |
| von Wirtschaft und Privaten                                       | "          | "    | 37700    | 38916    | 37306    | 37868    | 37486    | 38609    | 39491    | 39140    | 40115    | 40348    | 39651    | 41137    | 41953    |
| Sichteinlagen                                                     | vH         | "    | 69,3     | 70,5     | 68,4     | 67,7     | 67,6     | 67,6     | 68,4     | 69,7     | 70,1     | 70,5     | 71,0     | 71,2     | 72,9     |
| Termineinlagen                                                    | "          | "    | 30,7     | 29,5     | 31,6     | 32,3     | 32,3     | 31,6     | 30,3     | 29,9     | 29,5     | 29,0     | 28,8     | 28,0     | 27,1     |
| von deutschen öffentl. Stellen †)                                 | Mill. DM   | "    | 15336    | 15461    | 16242    | 16631    | 17999    | 18228    | 19463    | 20357    | 19627    | 19572    | 19417    | 18437    | 18714    |
| Sichteinlagen bei Kreditinst.<br>außer. d. Zentralbanksystems     | vH         | "    | 21,9     | 24,7     | 19,4     | 20,8     | 18,1     | 17,0     | 17,9     | 17,1     | 16,6     | 18,3     | 18,6     | 17,8     | 20,3     |
| Sichteinlagen beim ZBS †)                                         | "          | "    | 23,6     | 22,2     | 29,4     | 27,0     | 34,4     | 35,0     | 33,8     | 36,2     | 35,3     | 30,5     | 31,3     | 30,2     | 27,7     |
| Termineinlagen                                                    | "          | "    | 54,5     | 53,1     | 51,2     | 52,2     | 47,5     | 48,0     | 48,3     | 46,7     | 48,1     | 51,2     | 50,2     | 52,0     | 51,0     |
| ERP-Sondervermögen                                                | Mill. DM   | "    | 144      | 120      | 204      | 172      | 280      | 234      | 165      | 725      | 787      | 420      | 382      | 374      | 407      |
| Spareinlagen                                                      | "          | "    | 50939    | 52863    | 53963    | 54816    | 55281    | 55484    | 55996    | 56423    | 56804    | 57213    | 57581    | 58330    | 58387    |
| <b>Deutsche Bundesbank</b>                                        |            |      |          |          |          |          |          |          |          |          |          |          |          |          |          |
| Gold und Devisen, gesamt                                          | Mill. DM   | E    | 31657,8  | 32005,6  | 31429,0  | 31464,6  | 31679,1  | 29902,5  | 30027,7  | 30550,1  | 30126,7  | 28234,2  | 28270,3  | 27249,2  | 27113,9  |
| Gold                                                              | "          | "    | 12209,1  | 12285,9  | 12400,2  | 12528,9  | 12780,6  | 13021,7  | 13545,2  | 13885,9  | 13934,7  | 14408,1  | 14408,8  | 14423,6  | 14424,2  |
| Guthaben bei ausländ. Banken                                      | "          | "    | 19283,3  | 19562,5  | 18864,9  | 18813,5  | 18691,2  | 18623,4  | 18166,5  | 16356,9  | 15844,7  | 13490,6  | 13519,7  | 12547,9  | 12426,5  |
| Sorten, Wechsel, Schecks                                          | "          | "    | 165,4    | 157,2    | 163,9    | 122,2    | 207,3    | 257,4    | 316,0    | 307,3    | 347,3    | 335,5    | 341,8    | 277,7    | 291,7    |
| <b>Wertpapiermarkt</b>                                            |            |      |          |          |          |          |          |          |          |          |          |          |          |          |          |
| Absatz an festverz. Schuldver-<br>schreibungen und Aktien †)      | Mill. DM   | S    | 460,9    | 572,4    | 1841,4   | 932,5    | 1287,1   | 769,5    | 901,4    | 981,7    | 1134,0   | 770,4    | 724,0    | 725,1    | 1023,2   |
| Pfandbriefe                                                       | vH         | "    | 24,1     | 36,8     | 18,8     | 26,3     | 22,3     | 34,5     | 26,5     | 40,9     | 24,4     | 38,5     | 40,2     | 46,6     | 33,1     |
| Kommunalobligationen                                              | "          | "    | 9,5      | 15,3     | 10,7     | 29,6     | 20,5     | 27,3     | 25,0     | 25,6     | 15,9     | 22,6     | 25,8     | 30,9     | 22,2     |
| Öffentliche Anleihen                                              | "          | "    | 42,3     | 15,6     | 44,6     | 30,3     | 17,9     | 14,4     | 21,7     | 0,4      | 22,4     | 0,3      | 0,1      | 0,8      | 17,9     |
| Industrieobligationen                                             | "          | "    | "        | "        | 2,2      | 0,1      | 6,1      | "        | "        | 5,1      | "        | "        | "        | "        | 14,7     |
| Aktien                                                            | "          | "    | 10,2     | 31,4     | 14,2     | 7,2      | 27,9     | 12,2     | 15,4     | 19,2     | 32,9     | 24,9     | 31,0     | 13,8     | 9,4      |
| Kursdurchschnitt †)                                               | 31.12.53   |      |          |          |          |          |          |          |          |          |          |          |          |          |          |
| Aktien †)                                                         | = 100      | D    | 718,4    | 703,6    | 694,9    | 686,6    | 680,9    | 694,0    | 730,5    | 736,7    | 674,3    | 642,5    | 612,4    | 626,3    | 670,3    |
| 4%ige Wertpapiere                                                 | vH         | "    | 102,21   | 100,58   | 99,66    | 100,18   | 100,67   | 101,00   | 101,84   | 102,19   | 102,09   | 101,87   | 101,67   | 101,60   | 101,12   |
| 5%ige Pfandbriefe                                                 | "          | "    | 109,99   | 108,60   | 109,55   | 111,01   | 112,83   | 113,59   | 114,30   | 114,68   | 114,35   | 113,86   | 113,16   | 112,80   | 112,55   |
| 5%ige Kommunalobligationen                                        | "          | "    | 110,05   | 108,81   | 109,37   | 110,74   | 112,41   | 113,11   | 113,98   | 114,31   | 114,06   | 113,69   | 113,09   | 112,67   | 112,50   |
| 5 1/2%ige Pfandbriefe                                             | "          | "    | 111,65   | 110,41   | 111,44   | 112,84   | 114,66   | 115,13   | 115,62   | 115,72   | 115,60   | 115,13   | 114,36   | 114,15   | 113,97   |
| 8%ige Industrieobligationen †)                                    | "          | "    | 103,39   | 103,01   | 103,11   | 103,06   | 103,08   | 103,43   | 103,84   | 104,07   | 102,47   | 103,14   | 102,94   | 103,08   | 103,42   |
| <b>Finanzen</b>                                                   |            |      |          |          |          |          |          |          |          |          |          |          |          |          |          |
| Kassenmäßige Einnahm. aus Steuern<br>des Bundes und der Länder †) | Mill. DM   | S    | 4609,8   | 7618,6   | 4940,4   | 4416,8   | 6595,7   | 4368,2   | 4710,8   | 7344,0   | 4780,6   | 5098,8   | 7312,9   | 4769,9   | "        |
| Besitz- und Verkehrsteuern †)                                     | "          | "    | 1732,9   | 4998,7   | 2099,4   | 1789,6   | 4276,4   | 1748,6   | 1883,1   | 4724,5   | 2086,8   | 2150,3   | 4667,2   | 1899,1   | 2058,8   |
| Lohnsteuer                                                        | "          | "    | 760,8    | 866,1    | 1018,7   | 709,5    | 573,9    | 744,9    | 749,7    | 766,7    | 910,8    | 903,8    | 950,3    | 1041,9   | 931,3    |
| Veranl. Einkommenst.                                              | "          | "    | 282,6    | 1991,3   | 356,3    | 317,8    | 1898,9   | 388,8    | 349,4    | 1978,7   | 400,1    | 334,9    | 1959,6   | 260,1    | 236,1    |
| Körperschaftsteuer                                                | "          | "    | 148,3    | 1733,3   | 273,3    | 158,1    | 1417,0   | 182,6    | 148,3    | 1458,6   | 248,1    | 135,5    | 1401,7   | 138,3    | 170,1    |
| Umsatzsteuer                                                      | "          | "    | 1447,3   | 1438,2   | 1767,1   | 1299,2   | 1253,9   | 1501,2   | 1396,7   | 1458,0   | 1514,8   | 1481,5   | 1463,1   | 1553,1   | 1601,4   |
| Zölle und Verbrauchst.                                            | "          | "    | 1038,5   | 1115,9   | 989,6    | 960,2    | 1012,1   | 1042,2   | 1052,4   | 1111,3   | 1112,3   | 1115,6   | 1141,6   | 1230,6   | 1264,4   |
| Lastenausgleichsabgaben †)                                        | "          | "    | 391,1    | 65,8     | 84,3     | 367,8    | 53,3     | 76,2     | 378,6    | 50,2     | 66,7     | 351,4    | 41,0     | 87,1     | "        |
| <b>Außenhandel</b>                                                |            |      |          |          |          |          |          |          |          |          |          |          |          |          |          |
| Einfuhr, insgesamt                                                | Mill. DM   | S    | 3680     | 4201     | 3483     | 3195     | 3654     | 3641     | 3737     | 3727     | 3714     | 3472     | 3679     | 4001     | 3833     |
| Ausfuhr, insgesamt                                                | "          | "    | 4252     | 5042     | 3900     | 4047     | 4301     | 4368     | 4034     | 4419     | 4217     | 4062     | 4303     | 4256     | 4242     |
| Saldo †)                                                          | "          | "    | + 572    | + 841    | + 417    | + 852    | + 647    | + 727    | + 297    | + 692    | + 503    | + 590    | + 624    | + 356    | + 409    |
| Einfuhrvolumen †)                                                 | "          | "    | 4030     | 4599     | 3809     | 3509     | 4059     | 4129     | 4156     | 4166     | 4197     | 3932     | 4187     | 4540     | 4356     |
| Ausfuhrvolumen †)                                                 | "          | "    | 4060     | 4799     | 3700     | 3870     | 4105     | 4293     | 3868     | 4240     | 4018     | 3867     | 4137     | 4195     | 4081     |
| Terms of Trade †)                                                 | 1954=100   | D    | 115,4    | 115,4    | 115,4    | 115,4    | 116,7    | 117,0    | 115,6    | 116,9    | 119,3    | 119,3    | 118,2    | 118,2    | 118,2    |
| Einfuhr                                                           |            |      |          |          |          |          |          |          |          |          |          |          |          |          |          |
| Güter der Ernährungswirtschaft                                    | Mill. DM   | S    | 987      | 1076     | 814      | 806      | 875      | 908      | 905      | 940      | 942      | 869      | 960      | 1122     | 1204     |
| Rohstoffe                                                         | "          | "    | 761      | 943      | 837      | 713      | 796      | 810      | 785      | 771      | 711      | 739      | 768      | 720      | 701      |
| Halbwaren                                                         | "          | "    | 676      | 685      | 732      | 562      | 651      | 663      | 609      | 648      | 631      | 641      | 589      | 622      | 573      |
| Fertigwaren                                                       | "          | "    | 1202     | 1459     | 1073     | 1087     | 1299     | 1226     | 1410     | 1325     | 1388     | 1192     | 1313     | 1440     | 1310     |
| davon: Vorzeugnisse                                               | "          | "    | 516      | 562      | 464      | 477      | 498      | 503      | 492      | 524      | 528      | 479      | 494      | 531      | 504      |
| Enderzeugnisse                                                    | "          | "    | 686      | 898      | 609      | 610      | 801      | 723      | 919      | 801      | 861      | 713      | 819      | 909      | 806      |
| Ausfuhr                                                           |            |      |          |          |          |          |          |          |          |          |          |          |          |          |          |
| Güter der Ernährungswirtschaft                                    | "          | "    | 101      | 99       | 87       | 88       | 91       | 96       | 82       | 84       | 87       | 87       | 97       | 90       | 92       |
| Rohstoffe                                                         | "          | "    | 191      | 201      | 184      | 179      | 189      | 170      | 175      | 198      | 171      | 181      | 167      | 180      | 190      |
| Halbwaren                                                         | "          | "    | 459      | 511      | 421      | 435      | 447      | 464      | 416      | 464      | 440      | 419      | 436      | 420      | 444      |
| Fertigwaren                                                       | "          | "    | 3483     | 4213     | 3196     | 3333     | 3560     | 3621     | 3349     | 3649     | 3501     | 3359     | 3587     | 3649     | 3499     |
| davon: Vorzeugnisse                                               | "          | "    | 854      | 1144     | 823      | 753      | 861      | 848      | 750      | 785      | 814      | 739      | 852      | 863      | 774      |
| Enderzeugnisse                                                    | "          | "    | 2629     | 3070     | 2373     | 2580     | 2699     | 2773     | 2600     | 2864     | 2688     | 2620     | 2736     | 2786     | 2725     |

\*) Sämtliche Angaben beziehen sich auf das Bundesgebiet einschl. West-Berlin.

† S = Monatssumme, E = Monatsende, D = Monatsdurchschnitt. - Kursierte Zahlen: Vorläufig oder geschätzt. - v) Berichtigte Zahl.

1) Einschl. Postsparkassen- und Postcheckkämter, K. f. W. und Finanz- und Teilzahlungsinstitute. Ohne ländliche Kreditgenossenschaften, deren Bilanzsumme am 31. 12. 1953 unter 0,5 Mill. DM lag. - 2) Einschl. des Absatzes an Investitionshilfegläubiger. - 3) Aus den Kursnotierungen an den Bankstichtagen erre

\*) D = Gesamtdeutschland, BRD = Bundesrepublik Deutschland einschl. Saarland und West-Berlin, BRD\*) = Bundesrepublik Deutschland einschl. Saarland und ohne West-Berlin, BRD\*\*) = Bundesrepublik Deutschland ohne Saarland und ohne West-Berlin, WB = West-Berlin, O-B = Ost-Berlin, SBZ = Sowjetische Besatzungszone. — †) E = Monate, S = Monatssumme, TD = Tagesdurchschnitt. — Kursive Zahlen: Vorläufige oder geschätzt. — °) Berichtigte Zahl.

1) Lebendgeborene. — 2) Ohne Totgeborene. — 3) Ohne Militär- und ohne Kraftwagenverkehr. — 4) Güterwagen in allen Zügen. — 5) Einschl. Stadtschnellbahnen und Obus. — 6) Linien- und Gelegenheitsverkehr, einschl. Bundesbahn und Bundespost. — 7) Ohne Möbel-Fernverkehr, einschl. Güterfernverkehr der Deutschen Bundesbahn; Quelle: BAG, Köln. — 8) Statistische Mitteilungen des Kraftfahrtbundesamtes. — 9) Einschließlich Durchgangsverkehr. — 10) Einschließlich des Verkehrs mit den Häfen der SBZ und des polnischen Besatzungsgebietes. — 11) Gesamt-Flughafenverkehr (In- und Ausland); Ankunft und Abgang. — 12) Im Nachrichtenverkehr sind enthalten: Briefsendungen, Telegramme, Orts- u. Ferngespräche. — 13) Einschl. Ost-Berlin.

Soweit es sich nicht um Berechnungen des Deutschen Instituts für Wirtschaftsforschung handelt, entstammen die Angaben folgenden Quellen: Statistisches Bundesamt, Wiesbaden. — Statistisches Landesamt Berlin. — Statistisches Amt des Saarlandes. — Zentralverwaltung für Statistik, Ost-Berlin.